

Protokollauszug der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 21. Februar 2024

Tagesordnung, öffentlicher Teil:

1. Fragen der Einwohner
2. Jahresbericht der Netze BW für die Gemeinde Hüffenhardt
3. Verabschiedung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024
4. Renovierung einer gemeindeeigenen Wohnung Keltergasse 14 in Hüffenhardt
 - 4.1. Maßnahmebeschluss
 - 4.2. Genehmigung einer überplanmäßigen Ausgabe
5. Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Schlanghecke“ zur Errichtung einer Überdachung außerhalb des Baufensters, Grundstück Flst. Nr. 11609, Gemarkung Hüffenhardt, 74928 Hüffenhardt
hier: Dachneigung
6. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
7. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
8. Fragen der Einwohner

Zu Punkt 1:

Eine Einwohnerin möchte wissen, ob der Gemeinderat ihren Antrag zur Verleihung der Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Hüffenhardt erhalten und darüber Beschluss gefasst habe. Bürgermeister Neff bejaht die Weitergabe des Antrags, ein Beschluss soll heute in nichtöffentlicher Sitzung gefasst werden. Sie verliest eine Erklärung zur Begründung ihres Antrags.

Ein Zuhörer erkundigt sich nach dem Sachstand zur Wiedereröffnung des Kindergartens Kälbertshausen. Bürgermeister Neff erläutert, dass der Träger seiner Kenntnis nach noch immer auf der Suche nach Fachkräften ist. Er verweist auf die grundsätzliche Zuständigkeit des Trägers.

Zu Punkt 2:

Bürgermeister Neff begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Bernhard Ries von der Netze BW, der den weiteren Vortrag zu diesem Tagesordnungspunkt übernimmt und anschließend für Fragen des Gremiums zur Verfügung steht.

Als Stromnetzbetreiber ist die Netze BW mit der Gemeinde Hüffenhardt sehr stark verbunden. Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Netze BW und Kommunen ist besonders wichtig um die Energiewende gemeinsam voranzubringen und eine sichere, zukunftsfähige Infrastruktur zu gewährleisten. Deshalb berichtet Bernhard Ries, Regionalmanager Verteilnetz der Netze BW, über die aktuelle Situation im Stromnetz von Hüffenhardt und die Herausforderungen der Zukunft. Neben den betrieblichen Themen wie Versorgungssicherheit werden die getätigten und geplanten Investitionen in die Versorgungsnetze in und um Hüffenhardt vorgestellt. Ebenso wird die Entwicklung der erneuerbaren Energien vor Ort und die Entwicklung bzw. die Auswirkung der Energiewende und Elektromobilität auf die Netze erläutert. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Gemeinderat Geörg sagt eine Zunahme der EMobilität voraus. Er spricht intelligente Techniken an, die sowohl bei der Speicherung als auch beim Stromverbrauch die Netzauslastung berücksichtigen können. Gleiches gelte auch bei Haushaltsgeräten.

Gemeinderat Prior bedankt sich für den Vortrag. Er verweist auf die überdurchschnittliche Belastung in Hüffenhardt durch Umspannwerk und Großmasten. Dem Vortrag hat er entnommen, dass die Netze BW zur Auswertung von Daten im Rahmen von Modellversuchen Nutzern Techniken wie Ladestationen für EFahrzeuge zur Verfügung gestellt hat. Einen solchen Feldversuch kann er sich auch in Hüffenhardt vorstellen. Die EnBW könnte auf eigene Kosten Ladestationen im öffentlichen Raum erstellen und betreiben und im Gegenzug die Daten über die Nutzung im ländlichen Raum auswer-

ten. Durch die Bereitstellung dieses „Labors“ für Hüffenhardter Bürger erhielten diese eine Gegenleistung für die angesprochene höhere Belastung. Er bittet Herrn Ries, die Anregung mitzunehmen und der Verwaltung eine Rückmeldung zu geben. Herr Ries sagt hausinterne Platzierung der Anregung zu. Bürgermeister Neff weist ergänzend darauf hin, dass sich die Verwaltung bereits mit dem Gebietsvertreter der Netze BW Herrn Trumpf bezüglich Bau und Betrieb von Ladestationen in Verbindung gesetzt habe.

Die Frage von Gemeinderat Hagner nach der Zusammensetzung der Konzessionsabgabe beantwortet Herr Ries unter Verweis auf die gesetzliche Regelung. In einer Verordnung sind Sätze hinterlegt, die sich nach der Gemeindegröße richten. Diese werden mit der Energiemenge hochgerechnet.

Gemeinderat Hagendorn erkundigt sich, ob es in Hüffenhardt Planungen zur weiteren Erdverkabelung gäbe. Herr Ries erwidert, dass diese meist anlassbezogen, oft in Verbindung mit gemeindlichen Baumaßnahmen erfolge. Sukzessive soll eine Erdverkabelung im Innerortsbereich durchgeführt werden. Eine Erdverkabelung der Großmasten hält er für finanziell nicht darstellbar, zuständig sei hier die EnBWTochterfirma Transnet.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt vom Jahresbericht der Netze BW für Hüffenhardt Kenntnis.

Zu Punkt 3:

Bürgermeister Neff erläutert den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Der Haushaltsplanentwurf 2024 wurde in der Klausurtagung am 09.12.2023 vorberaten. In der Gemeinderatssitzung am 25.01.2024 erfolgte die Einbringung des Haushaltsplanentwurf 2024; dabei wurden die wesentlichen Entwicklungen und wichtigsten Kennzahlen des Haushaltsplanentwurfs 2024 vorgestellt. In der heutigen Gemeinderatssitzung soll die Verabschiedung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 erfolgen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2024 (Anlage).

Weiter beschließt der Gemeinderat den Stellenplan, der Bestandteil der Haushaltssatzung 2024 ist.

Der Gemeinderat beschließt gem. § 85 Abs. 4 GemO den Finanzplan mit Investitionsprogramm.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 4:

Unter Bezug auf die Vorlage und die beigefügte Kostenschätzung erläutert Ortsbaumeister Hahn die geplanten Renovierungsarbeiten.

Der Bewohner einer der gemeindeeigenen Wohnungen in der Keltergasse 14 verstarb 2023. Die Wohnung ist nach langjähriger Belegung in stark renovierungsbedürftigem Zustand. Die Maßnahme wurde mit 30.000 Euro in den Haushalt 2024 aufgenommen. Nach der Räumung der Wohnung und der Aufnahme der Schäden, wurde jedoch ersichtlich, dass wesentlich mehr zu renovieren ist als ursprünglich absehbar.

So ist zum Beispiel die Elektroinstallation extrem veraltet und darf bei einer Sanierung der Wohnung nicht mehr betrieben werden. Hier belaufen sich die Kosten auf 7.600 Euro.

Eine Erneuerung der Sanitärinstallation und des Boilers ist ebenfalls erforderlich und beläuft sich auf 6.300 Euro bzw. 1.500 Euro.

Zusätzlich werden eine neue Eingangstüre und Zwischentüren (2.500 Euro), ein neuer Bodenbelag(4.000 Euro) und eine neue Küche (4.000 Euro) benötigt.

Die Malerarbeiten mit Entfernen der alten Tapeten, spachteln, anbringen neuer Tapeten und Anstrich belaufen sich auf 9.000 Euro.

Auch wäre es empfehlenswert die Heizungsinstallation an die bestehende Ölheizung im EG anzuschließen (6.500 Euro).

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 66.759 Euro brutto.

Damit kommt die Renovierung der Wohnung wesentlich teurer als ursprünglich geschätzt. Allerdings sollte die Wohnung so schnell wie möglich wieder zur Verfügung stehen.

Auf die Anregung von Gemeinderat Siegmann, auch eine zentrale Warmwasserversorgung vorzusehen, erwidert Ortsbaumeister Hahn, dass die meisten Vermieter hier auf zentrale Lösungen verzichten und mit Boilern bzw. Durchlauferhitzern arbeiten, da die Energiekosten nicht den Wohnungen zugeordnet werden können und hier Unstimmigkeiten der Mietparteien untereinander oder Beschwerden beim Vermieter zu erwarten sind.

Auf die Frage von Gemeinderat Hagendorn nach der Anzahl der Wohnungen im Gebäude erläutert Herr Hahn, dass sich im 1. OG 2 Wohnungen befinden und im 2. OG eine große Wohnung mit mehreren Räumen.

Gemeinderat Hagner ist der Meinung, dass Wohnraum gebraucht werde und eine Renovierung da her erforderlich sei. Darauf zu verzichten um die Kosten einzusparen hält er für keine Option.

Auf die Frage von Gemeinderat Prinke antwortet Herr Hahn, dass auch andere Wohnungen der Gemeinde in renovierungsbedürftigem Zustand seien, eine grundlegende Renovierung könne aber immer nur durchgeführt werden, wenn die Wohnung leer stehe.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Prior bestätigt Herr Hahn, dass die Fenster im selben Jahr eingebaut wurde wie im Erdgeschoss.

Gemeinderat Prior sieht keine Verpflichtung des Vermieters, eine Einbauküche zu beschaffen. Die Verwaltung erklärt dazu, dass bei Unterbringung von Geflüchteten die Ausstattung der Wohnung mit einer Kücheneinrichtung und anderem Mobiliar üblich und notwendig sei, wobei Möbel und Hausrat dankenswerter Weise häufig über Spenden der Bevölkerung beschafft werden könnten.

Beschluss:

1. Die Wohnung in der Keltergasse 14 wird wie im Sachverhalt dargestellt renoviert. Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Angebote einzuholen bzw. erforderliche Ausschreibungen vorzunehmen.
2. Eine überplanmäßige Ausgabe in einer Höhe von ca. 37.000 Euro wird grundsätzlich genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zu Punkt 5:

Das Baugesuch wird dem Gemeinderat im Umlaufverfahren zur Kenntnis gegeben. Bauamtsleiterin Ernst, erläutert, dass der Gemeinderat dem Bauvorhaben grundsätzlich bereits am 30.03.2023 zugestimmt hat.

Nun muss über eine Befreiung bei der Dachneigung entschieden werden. Der Bebauungsplan schreibt eine Dachneigung von 20° bis 35° vor. Das Bauvorhaben sieht eine geringere Dachneigung, teilweise ein Flachdach vor.

Gemeinderat Hagner hält eine Befreiung für unproblematisch, zumal die Dachneigung von der Straße aus nicht zu sehen sei.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans „Schlanghecke“ zur Errichtung einer Überdachung außerhalb des Baufensters, Grundstück Flst. Nr. 11609, Gemarkung Hüffenhardt, 74928 Hüffenhardt und einer Unterschreitung der im Bebauungsplan festgesetzten Dachneigung von 20°35° zu.

Abstimmungsergebnis: einstimmig**Zu Punkt 6:**

Aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung am 25.01.2024 gibt Bürgermeister Neff bekannt, dass der Vertrag mit einer Erzieherin des Naturkindergartens in der Probezeit in gegenseitigem Einvernehmen aufgelöst wurde. Der Vertrag mit einer weiteren Erzieherin wurde in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis umgewandelt.

Zu Punkt 7:

Bürgermeister Neff gibt folgendes bekannt:

Termine:

- nächste Sitzung Gemeinderat: Donnerstag, 21.03.2024
- Sitzung Gemeindevwahlausschuss Prüfung Wahlvorschläge: Donnerstag 28.03.2024 um 19 Uhr; Ersatztermin: Dienstag 03.04.2024 um 19 Uhr
- Einweihung Naturkindergarten Samstag 20.04.2024
- Einwohnerversammlung: Freitag, 22.03.2024
- Partnerschaftstreffen in Hüffenhardt mit Máriakálnok/Ungarn vom 9.-12. Mai 2024
- im Übrigen wird verwiesen auf die Veranstaltungshinweise im Nachrichtenblatt der Gemeinde.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Prior zum Sachstand Überplanung Feuerwehrgerätehaus erwidert Bürgermeister Neff, dass die Gemeindeverwaltung mit dem Architekten wegen eines neuen Termins in Kontakt stehe.

Gemeinderat Hagendorn erkundigt sich nach der Informationsveranstaltung zum Ratsinformationssystem. Hauptamtsleiterin Ernst berichtet kurz über den Inhalt.

Zu Punkt 8:

Ein Einwohner nimmt Bezug auf die seiner Meinung nach mangelhafte Ausführung der Glasfaserverlegung in den Gehwegen und möchte wissen, wer die Kosten zu tragen habe. Bürgermeister Neff erwidert, dass die Schäden aufgenommen wurden bzw. werden und Zug um Zug durch die ausführende Firma abgearbeitet werden.

Ein Einwohner äußert sich zu Waldmaßnahmen und regt die Aufstellung von Wildwechselschildern an. Bürgermeister Neff verweist auf die Zuständigkeit der Straßenverkehrsbehörde und der Behandlung im Rahmen einer Verkehrsschau.

Eine Einwohnerin erkundigt sich nach möglichen Zuschüssen bei der Renovierung von Wohnungen für Flüchtlinge. Bürgermeister Neff antwortet, dass es bei Renovierungsmaßnahmen keine Zuschüsse gebe.

Ein Einwohner regt eine Verkehrszählung bei der Zuckerrübenabfuhr an.